

Vinf. Tlf. 700.231/2

Salvans mätning
för den n. Filt

an	grupper	för	
	1.2.42 - 31.1.43		1.402.75 Rm
11.2.43	12.43 - 31.1.44		1.198.85. -
4.2.44	1.2.44 - 31.1.45		1.198.85. -
31.1.45	1.2.45 - 31.1.46		1.198.85. -
22.12.47	1.2.46 - 31.1.49		3.596.25. -
			8.595.35

Freipatent { 430. -
380. -

Med. 74. 710. 127

Arbetsmotivering för Sänk

yrkande

nm	får	
8. 12. 43	1. 6. 43 - 31. 5. 44	694. 45
2. 6. 44	1. 6. 44 - 31. 5. 45	507. 05
2. 7. 45	1. 6. 45 - 31. 5. 46	507. 05
5. 9. 45	1. 6. 45 - 31. 5. 46	507. 10
22. 12. 47	1. 6. 46 - 31. 5. 49	1520. 85

3,229. 45

Förslagen 280. -

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Stückkapital 4 Millionen Reichsmark

Bezirks-Direktion München

Bankkonto: Deutsche Bank
Filiale München, Lenbachplatz 2



Postfach: München 2430
Fernruf Nummer 10528

Abteilung:

Betreff: I/Antragstellung, Heinrich u. Tillmann
Zillich.

Ihr/Unser Schr. v.

München 2, den 21. Februar 1942.

Kaufingerstr. 1/II (Roman Mayr-Haus), Eing. Rosenstr.
Briefadresse: München I Postschloßbach 109

Herrn
Dr. Heinrich Ziller
Starnberg
Jos. Fischhaberstr. 15.

Wir bestätigen den Empfang Ihres bei unserer Gesellschaft durch Herrn Inspektor Lang gestellten Lebensversicherungsantrages, in dessen Prüfung wir eingetreten sind. Derselbe ist nach Tarif AIII gestellt und lautet über die Versicherungssumme von

RM 20.000.-- 532.--

Die jährliche Prämie beläuft sich auf RM 723.--, in welchem Betrag die Versicherungssteuer und Hebegebühr nicht eingerechnet ist. Die Zahlung der Prämie erfolgt in jährlichen Raten im Betrage von RM 542.85 einschliesslich des Zinszuschlages für unterjährige Zahlung. Unberührt bleiben etwaige Zuschläge zum Ausgleich eines erhöhten Risikos. Die Laufzeit der Versicherung beträgt 15-Jahre.

Der Ordnung halber gestatten wir uns darauf hinzuweisen, dass Vereinbarungen, welche von den Ihnen bekannten Bestimmungen des Tarifes der allgemeinen Versicherungsbedingungen abweichen, nur dann Gültigkeit besitzen, wenn sie im Antrag vermerkt und von dem Vorstand der Gesellschaft schriftlich bestätigt worden sind.

Die obige Prämienberechnung erfolgte nach dem Tarif ohne Untersuchung. Wir setzen aber voraus, dass Sie sich, wie bei der Antragstellung vereinbart, der vertrauensärztlichen Untersuchung bei

Herrn Dr. med. A l t n e r Starnberg, unterziehen. Der Arzt ist von Ihrem Eintreffen unterrichtet. Bei Annahme Ihres Antrages nach unserer Abteilung mit Untersuchung ermässigt sich die tarifmässige Prämie um RM 2.-- je RM 1.000.-- Versicherungssumme unter gleichzeitigem Wegfall der bedingungs-gemässen Wartefrist.

Sollten Sie sich bis zum 30.2. der vertrauensärztlichen Untersuchung nicht unterzogen haben, dann nehmen wir an, dass eine solche von Ihnen nicht gewünscht wird und werden den Antrag wie gestellt nach unserer Abteilung ohne ärztliche Untersuchung in Bearbeitung nehmen.

Für das uns durch die Stellung des Antrages freundlichst entgegengebrachte Vertrauen danken wir Ihnen und bitten Sie, unsere Gesellschaft im Kreise Ihrer Freunde und Bekannten ebenfalls zu empfehlen.

I K G S

Heil Hitler!

Münchener

Lebensversicherungsanstalt AG.

Die Bezirksdirektion:

In der Antwort bitten wir „Abteilung“ und „Betreff“ genau anzugeben.

Vorstand: Hans Hörmann, Direktor. Vorsitz des Aufsichtsrats: Dr. Theodor von Winterstein, Regierungspräsident i. R.

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Stückkapital 4 Millionen Reichsmark

Bezirks-Direktion München

Bankkonto: Deutsche Bank
Filiale München, Lenbachplatz 2



Postcheck: München 2430
Fernruf Nummer 10528

Abteilung:

Betreff: Vers.Nr. 700 231/232

Ihr/Unser Schr. v.

München 2, 20. März 1942.

Kaufingerstr. 1/II (Roman Mayr-Haus), Eing. Rosenstr.
Briefadresse: München I Postschloßbach 109

Herrn

Dr. Heinrich Z i l l i c h
Schriftsteller

S t a r n b e r g

Jos.Fischhaberstr.15

Wir verständigen Sie hiermit, dass von unserer Direktion nun auf Grund des von Ihnen gestellten Antrages die Versicherungs-Scheine ausgefertigt wurde, die uns zur Einlösung vorliegen.

Die Prämie für die Zeit vom 1.2.42 bis 1.2.43 für die Versicherung Nr.700 231 stellt sich auf

RM 683.--

zuzüglich Versicherungssteuer

" 13.70

" Porto f. Quittung

" -.20

insgesamt

RM 696.90

=====

Für die Versicherung Nr. 700 232 stellt sich die Prämie vom 1.2.42 bis 1.2.43 auf

RM 492.--

zuzüglich Versicherungssteuer

RM 9.85

insgesamt

RM 501.85

=====

Die Kriegszuschläge zu beiden Versicherungen betragen je RM 100.--

= RM 200.--

Steuer je RM 2.--

= RM 4.--

RM 204.--

=====

sodass sich für beide Versicherungen zusammen ein Betrag von

RM 1.402.75

=====

ergibt. Wir bitten Sie freundlichst, uns diesen Betrag in den nächsten Tagen auf unser Postscheck-Konto München 2430 zu

überweisen. Nach Eingang des Betrages werden wir Ihnen die
quittierten Dokumente sofort übersenden. Eine Zahlkarte fügen
wir zur gefl. Bedienung bei.

Wir empfehlen uns Ihnen und zeichnen mit

Heil Hitler!

Münchener
Lebensversicherungsgesellschaft AG
Die Bezirksdirektion

21.3.1942

Sch.

Bankauftrag

ikgs

Inf.-Stelle München I/ 117

Rechnung

über den Kriegsgefahren-Zuschlag zu Versch.-Schein Nr. 700 232

des/r Herrn Dr. Heinrich Zillich, Schriftsteller in Starnberg
Josef Fischhaberstr. 15
fällig am 1. Februar 1942 mit 100.-- RM

2.-- Steuer

102.-- RM Summe

Der Kriegsgefahren-Zuschlag lt. obenstehender Aufstellung für die oben angegebene Zeit ist heute zu entrichten.

Quittung

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Obigen Betrag empfangen

Ort u. Datum:

Unterschrift:

Zahlung bitten wir nur gegen ordnungsgemäß vollzogene Quittung zu leisten.

A Pr a GG. X. 41. 10 000.

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Bezirksamt München
für München und Umgebung
München, Kaulingerstraße 1

Karl Könnemann

plm

Int.:Stelle München I/117

Rechnung

über den Kriegsgefahren-Zuschlag zu Versich.-Schein Nr. 700 231

des/r Herrn Dr. Heinrich Zillich, Schriftsteller in Starnberg
Jos. Fischhaberstr. 15

fällig am 1. Februar 1942 mit 100.-- RM

2.-- Steuer

102.-- RM Summe

Bezahlt

Der Kriegsgefahren-Zuschlag lt. obensiehender Aufstellung für die oben angegebene Zeit ist heute zu entrichten.

Quittung

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Obigen Betrag empfangen

Ort u. Datum:

Unterschrift:

Zahlung bitten wir nur gegen ordnungsgemäß vollzogene Quittung zu leisten.

A Pr a GG. X. 41. 10 000.

München, 27. März 42
Münchener Lebensversicherungsanstalt AG
Bezirk München
für München und Südbayern
München - Königsplatz 1

Karl Könnemann

[Handwritten signature]

**Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG**

Bezirks-Direktion München

Bankkontor Deutsche Bank Filiale München Lenbachplatz 2

Postfachkonto: Amt München Nr. 2430 — Fernruf 10528

Abteilung:

Betreff: Vers. Schein Nr. 700 232/231

Ihre/Unser Schr. v.

München 2, 2. April 1942.

Baufingerstraße 1/II (Roman Mayr-Haus), Eingang Rosenstraße
Briefadresse: München I Postfach 109

Herrn

Dr. Heinr. Z i l l i c h,
S t a r n b e r g.

Josef Fischhaberstr. 15.

Wir erhielten bestens dankend Ihre Banküberweisung in Höhe von RM 1.402.75 welchen Betrag wir für die Jahresprämien zu Ihren obengenannten Versicherungen, sowie für die Kriegszuschläge verwendet haben. Wir lassen Ihnen in der Anlage die quittierte Versicherungsscheine, sowie die Kriegszuschlagsquittungen zur gefl. Bedienung zugehen und begrüßen Sie mit

Heil Hitler !

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Bezirksdirektion

für München und Südbayern

München - Kaulingerstraße 1

In der Antwort bitten wir
„Abteilung“ und „Betreff“
genau anzugeben.

Einlieferungsschein

(nicht zu Mitteilungen für den Empfänger zu benutzen)

Beitragsrechnung

zu Lebens-Versichg.-Schein Nr. 2023/2

f. d. Zeit vom 1. 1. 1943 bis 31. 12. 44

1/4 jährl. Beitrag 1.198 RM 75 ♂

ab: Gewinnanteil RM ♂

 RM ♂

Versicher.- Steuer RM ♂

Gebühr RM ♂

Porto RM ♂

 RM ♂

Gesamtschuld . . 1.198 RM 85 ♂

Dieser Schein gilt, wenn von der Post abquittiert, als Zahlungsbeleg und ist daher sorgfältig aufzubewahren.

11.2.1945
Kontenbuch Seite 6461.2.11

Starnberg am See, 1. November 1943

An die
Münchner Lebensversicherungsanstalt AG
Bezirks-Direktion München
München

Sehr geehrte Herren,

ich möchte meinen am 31. Mai 1943 geborenen Sohn Frank auf die gleiche Weise in einer Lebensversicherung aufnehmen wie meine im Vorjahr versicherten Söhne Heinrich Clemens (Vers.-Sch.Nr. 700.231) und Tilman (Nr. 700.232). Das heißt also, die Versicherung soll auf mich lauten und auf den Betrag von 10.000. Sie soll am 1. Juni beginnen und nach 21 Jahren enden. Sie soll eine Unfallzusatzversicherung auf den gleichen Betrag und die gleichen besonderen Bedingungen enthalten wie die oben erwähnten Versicherungen.

Da ich im Vorjahr durch Ihren Vertrauensarzt Dr. Altner in Starnberg untersucht wurde, hoffe ich, daß jene Untersuchung auch für diesen Versicherungsabschluß gelten darf und ich dessen enthoben bin, mich nochmals untersuchen zu lassen.

Heil Hitler!



Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Stückkapital 4 Millionen Reichsmark

Bezirks-Direktion München

Kontokonto: Deutsche Bank
Filiale München, Lenbachplatz 2



Postfach: München 2430
Fernruf Nummer 10528

Abteilung:

Betreff: Lebensversicherung Frank Zillich
Ihr/Unser Schr. v. Nr. 710 127

München 2, den 3. 12. 43 K/Em.

Kaufingerstr. 1/II (Roman Mayr-Haus), Eing. Rosenstr.
Briefadresse: München I Postschloßbach 109

Herrn Dr. Heinrich Zillich
Schriftsteller

Starnberg-Mühlberg

Josef-Vischhaberstr. 15

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich!

Aufgrund Ihres bei unserer Gesellschaft gestellten Versorgungsantrages für Ihren Sohn Frank ist nunmehr der Versicherungsschein unter obiger Nr. ausgefertigt und liegt bei uns zur Einholung bereit.

Der Vers. Beginn ist wunschgemäß auf den 1. Juni 1943 festgesetzt, und wir bitten Sie höflich, und den Betrag der Jahresprämie zu überweisen mit

zuzügl. Vers. Steuer	RM 497,--
	" 9,95
	RM 506,95
zuzügl. d. einmaligen Kriegs- gefahrenzuschlags u. Kriegs- umlage mit	RM 187,50
insgesamt	RM 694,45

Wir fügen Zahlkarte zur gefl. Bedienung bei.

Nach Eingang des Betrages wird Ihnen der Vers. Schein sofort zugestellt.

Wir empfehlen uns Ihnen mit

Heil Hitler!

Anlage:

1 Zahlkarte

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG.
Direktor
[Signature]

ikgs

Inf.-Stelle München I/ EK VII

Rechnung

über Kriegsgefahren-Zuschlag und Kriegsumlage zu Versich.-Schein Nr. 710 127 ✓

des/r Herrn Dr. Heinrich Zillich, Schriftsteller in Starnberg ✓
Vischhaberstr. 15

Kriegsgefahrenzuschlag fällig am	1. Juni 1943 ✓	mit	125.-- ✓ RM
Steuer			2.50 ✓
Kriegsumlage fällig am	1. Juni 1943 ✓		60.-- ✓
			187.50 RM Summe

Der Kriegsgefahren-Zuschlag lt. obenstehender Aufstellung für die oben angegebene Zeit ist heute zu entrichten.

Quittung

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Obigen Betrag empfangen

Ort u. Datum: 10. 12. 43.

Unterschrift:

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG.Zahlung bitten wir nur gegen Vorlegung:
gemäß vollzogene Quittung zu leisten.

**Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG**

Bezirks-Direktion München

Bankkonto: Deutsche Bank Filiale München Lenbachplatz 2

Postfachkonto: Amt München Nr. 2430 — Fernruf 10528

Abteilung:

Betreff: Lebensversicherung

Ihr/Unser Schr. v. Frank Zillich
Nr. 710 127.

München 2, 20. Dezember 1943

Kaufingerstraße 1/II (Roman Mayer-Haus), Eingang Rosenstraße

Briefadresse: München I Postschloßbach 109

Herrn

Dr. Heinrich Zillich

Starnberg-Mühlberg

Josef-Fischhaber-Str. 15

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich !

Wir bestätigen hiermit ordnungsgemäss den Empfang Ihres Schecks über den Betrag von RM 694.45. Als Gegenwert hiefür überreichen wir Ihnen einliegend den obigen Versicherungsschein zur Versorgungsversicherung Ihres Sohnes Frank zur gefl. Bedienung.

Wir erlauben uns, Ihnen mit geschätzter Familie frohe Weihnachtsfeiertage und gleichzeitig auch das beste für das kommende Jahr zu wünschen und empfehlen uns Ihnen mit

Heil Hitler !

ikgs

**Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG.**
Die Bezirksdirektion:

Anlagen

K/A

In der Antwort bitten wir
„Abteilung“ und „Betreff“
genau anzugeben.

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Leopoldstraße 6 (am Siegestor)

Datum des Poststempels

Kriegsumlage-Rechnung

Nachdem seit Beginn des Krieges die vollständige Deckung des Kriegsrisikos grundsätzlich in die Lebensversicherung eingeschlossen wurde, hat, wie bereits in der Presse bekanntgegeben wurde, das Reichsaufsichtsamt für Versicherungswesen für alle am 31. 12. 1942 bestehenden beitragspflichtigen Kapitalversicherungen, sowie für alle ab 1.1.1943 neu abzuschließenden Kapitalversicherungen eine einheitliche Kriegsumlage von RM. 6.— für RM. 1000.— Versicherungssumme angeordnet.

Für Ihre Versicherung ergibt sich eine Kriegsumlage in Höhe von RM. 60.—. Diesen Betrag bitten wir unter Berücksichtigung der Kriegsverhältnisse und des außerordentlichen Personalmangels möglichst in einer Rate zu überweisen, kann aber auch in 2 bzw. 4 Raten aufgeteilt portofrei auf das in der Zahlkarte angegebene Postscheckkonto unter Anführung der Policennummer direkt an uns überwiesen werden.

Heil Hitler!

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG



Lebensversicherungsanstalt AG

700232

Herrn Dr. Heinrich Zilllich

Schriftsteller

Starnberg

Jos. Fischhaberstr. 15

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG
in München

(Raum für Vermerke des Absenders für seinen eigenen Geschäftsbetrieb; falls erwünscht, hier auch Kontonummer und Postscheckamt (Postsparkassenamt) des Empfängers vermerken)

Kriegs-Umlage 700 231

Einlieferungsschein

— Sorgfältig aufbewahren —

— 60 — Reichs-
(in Ziffern) mark 1 Pf.

für

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG

in München 23

Postvermerk

09122 ♦ 17. 144

Einlieferungsummer

645

Starnberg

Postannahme

Raum für Vermerke des Absenders für seinen eigenen
Geschäftsbetrieb; falls erwünscht, hier auch Konto-
nummer und Postscheckamt (Postsparkassenamt) des
Empfängers vermerken)

Kriegs-Umlage **Two 232**

Einlieferungsschein

— Sorgfältig aufbewahren —

60
(in Ziffern)

Reichs-
mark

Post

**Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG**

München 23

09123 ♦ 17.1.44

Einlieferungsnummer

45

Starnberg

Postannahme

bez. d. 2. 1964

Bankauszug

Beitragsrechnung

fällig am 7. 9. 64

700239/2

Nr. des Vers.-Scheines

1198.75

RM Beitrag

RM Vers.-St.

RM Hebegebühr

- 20

RM Porto

1198.85

RM Gesamtschuld

raum für Vermerke des Absenders für seinen eigenen
Geschäftsbetrieb; falls erwünscht, hier auch Konto-
nummer und Postscheckamt (Postsparkassenamt) des
Empfängers vermerken)

Vgl. *Nr. 710. 125*

Einlieferungsschein

— Sorgfältig aufbewahren —

107 — Reichs-
(in Ziffern) mark *05* Pf.

für

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG
Bezirksdirektion München

in **München**

Postvermerk

Einlieferungsnummer

I k g s

Postannahme

Beitragsrechnung

für die am

1. Juni 1944

fällige Prämie.

Vers.-Schein Nr. 710127

Geschäftsstelle Mohn. I/VII

Jährl. 497.-- Prämie

Vers.-Summe 10.000.-- /6.43 /AIII-UGA

9.95 Steuer

Herrn Dr. Heinrich Zillich

Gebühr

Schriftsteller

506.95 Summe

S t a r n b e r g

Josef Fischhaberstr. 15

Die Prämie lt. obensiehender Aufstellung für die oben angegebene Zeit ist heute zu entrichten.

305.

Quittung

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Obigen Betrag empfangen

Ort u. Datum:

Unterschrift:

Karl Hörmann

Zahlung bitten wir nur gegen ordnungs-
gemäß vollzogene Quittung zu leisten.

Bitte wenden!

brachte Kassen
am 2.6.44

Beitragsrechnung

fällig am 1.6.

710-127

Nr. des Vers.-Scheines

506.95

RM Beitrag

RM Vers.-St.

RM Hebegebühr

- 10

RM Porto

507.05

RM Gesamtschuld

Herrn
Frau/Fräulein

Dr. Heinrich Zillich

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG
Bezirksdirektion München
München
Kaufingerstraße 1

Starnberg
Josef Fischhaber
str. 15

Beitragsrechnung

fällig am *1.6.*

420.127 Nr. des Vers.-Scheines

506.95 RM Beitrag

RM Vers.-St.

RM Hebegebühr

- . 15 RM Porto

507.10 RM Gesamtschuld

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Bezirksdirektion München

Datum des Poststempels

Beitragsrechnung

Wir bitten Sie höflich, den auf der Rückseite genannten Gesamtbetrag dieser **Beitragsrechnung rechtzeitig** zu überweisen.

Als Quittung über die entrichtete Prämie dient Ihnen der Posteinlieferungsschein. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Aufbewahrung desselben. Sonstige Quittungen können aus Gründen der notwendig gewordenen Arbeits- und Materialersparnis nicht mehr erteilt werden.

Wir bitten Sie ferner, jeden **Wohnungswechsel** sofort anzuzeigen und in allen Zuschriften stets die **Nummer des Versicherungsscheins** anzugeben; nur dann ist eine rasche Erledigung möglich.

Entspricht Ihre bisherige Versicherung auch heute noch Ihrem wirtschaftlichen Bedürfnis? Wenn nicht, empfehlen wir Ihnen, den Versicherungsschutz erweitern zu lassen.

Heil Hitler!

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Bezirksdirektion München

für Vermerke des Absenders für seinen eigenen
Betrieb; falls erwünscht, hier auch Konto-
r und Postscheckamt [Postsparkassenamt] des
Empfängers vermerken)

Einlieferungsschein

— Sorgfältig aufbewahren —

507

(in Ziffern)

Reichs-
mark

10

Ref.

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG
Bezirksdirektion München

München

57073 - 5 2.45 cb

Lieferungsummer

45

Postannahme

Starnberg

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG
Bezirks-Direktion München

Kontokonto: Deutsche Bank Filiale München Lenbachplatz 2
Postfachkonto: Amt München Nr. 2430 - Fernruf 10528

Abteilung: K/M

Betreff: Vers.Sch. 710127

36r/Unser Schr. v.

München 2, 7. Nov. 1946

Kaufingerstraße 1/II (Roman Mayer-Haus), Eingang Rosenstraße
Briefadresse: München I Postfach 109

Herrn

Dr. Heinrich Z i l l i c h
Schriftsteller

S t a r n b e r g
Josef Fischhaberstr. 15

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich !

Zu Ihrem obigen Versicherungsschein war bereits am 1.6.46
die Jahresrechnung fällig mit

RM. 506.95.

Diese liegt bei unserer Geschäftsstelle noch zur Einlösung vor.

Nachdem wir nun die Prämienrechnungen zu den anderen Versiche-
rungen an unsere Direktion zurückleiten mussten, so sind wir nicht
genau im Bild, ob Sie die Freigabe aus Ihrem blockierten Vermögen
erhalten konnten oder wie der Stand der Angelegenheit heute ist.

Wir gestatten uns daher Sie zu ersuchen, entweder den oben
genannten Betrag wie üblich an uns zu überweisen oder uns mitzuteilen,
wie Sie die Angelegenheit zu regeln beabsichtigen.

N/0064

In der Antwort bitten wir
„Abteilung“ und „Betreff“
genau anzugeben.

Vorstand: Hans Hermann, Direktor. Vorsitz des Aufsichtsrats: Dr. Theodor von Winterstein, Regierungspräsident i. R.

./.

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll
Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG.
Die Bezirksdirektion
(Albert Kronmüller)



München, den 17. Dez. 1946

K/M

Herrn Dr. Heinrich Z i l l i c h, Starnberg, Josef
Fischhaberstr. 15

Vers. Sch. 710127

Auf unser Schreiben vom 7.11.46, mit welchem wir Sie auf die Fälligkeit der Juni - Jahresprämie zu Ihrer obigen Versicherung aufmerksam machten, sind wir bisher ohne eine Erledigung oder eine Rückäußerung Ihrerseits geblieben.

Wir gestatten uns daher an die Erledigung der Angelegenheit zu erinnern, bzw. um Mitteilung zu bitten, ob wir mit der Begleichung dieser Prämienrate rechnen können.

Wir empfehlen uns Ihnen

hochachtungsvoll

München

Lebensversicherungsanstalt A.G.

Die Bezirksdirektion

(Albert Kronmüller)



**Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG**

Bezirks-Direktion München

⑬b München 2, Kaufingerstr. 1/II

(Roman-Mayr-Haus) Eingang Rosenstr.

Briefadresse: München I (Postfach 109)

Sernruf 10528

Herrn

Dr. Heinrich Z i l l i c h
Schriftsteller

13b

Starnberg / Obv.

Josef Fischhaberstr. 15

Starnberg am See, 18.12.1946

Vers.Sch.Nr.710127

An die
Münchener Lebensversicherungs-A.G.
Bezirksdirektion
München

Sehr geehrter Herr Kronmüller,

ich bestätige Ihre Karte vom 17. Dezember und teile Ihnen mit, daß ich Ihre Anfrage vom 7. November bereits am 20. November beantwortet habe. Mein Schreiben muß abhanden gekommen sein. Ich erlaube mir Ihnen den Durchschlag zu überreichen, aus dem Sie ersehen, daß die Blockierung meines Kontos nach Feststellungen meines Rechtsanwaltes bei der Eigentumskontrolle zu Unrecht erfolgte und daß wir nun bemüht sind, die Blockierung rückgängig zu machen. Wie ich schon in meinem eben erwähnten Brief ausführte, möchte ich, sobald die Freigabe gelungen ist, alle meine Versicherungsschulden sofort nachzahlen, um meine aus den früheren Prämienzahlungen entstandenen Rechte nicht zu verlieren bzw. wieder gültig zu machen. Da die Lage sich seit dem 20. November noch nicht geändert hat, bitte ich Sie freundlich um etwas Geduld. Mir selbst liegt ja am meisten, daran, die Sache raschestens zu ordnen.

Beilage

Ihr sehr ergebener

MÜNCHENER LEBENSVERSICHERUNGSANSTALT AG

Bankkonten: Deutsche Bank, Filiale München, Lenbachplatz 2
Commerzbank AG, Filiale München, Maximiliansplatz 19



Bayer. Gemeindebank (Girozentrale) München, Brienerstr. 49
Postscheckkonto: München 481 58 — Fernsprech-Nr. 35 0 91

Abteilung: Prämieeneinzug
Betreff: Vers. No. 700231/32

München 23, den 20. Dezember 1946
Leopoldstr. 6
Schließfach 4

In der Antwort bitten wir Abteilung und Betreff genau anzugeben.

EINSCHREIBEN !
=====

Herrn Dr. Heinrich Zillich
Starnberg
Jos. Fischhaberstr. 15

Von unserer zuständigen Geschäftsstelle wurde uns die für Ihre Lebensversicherung — Pol. Nr. 700231/32 am 1. Februar 1946 fällig gewesene Beitragsrechnung uneingelöst zurückgegeben.

Wir fordern Sie deshalb auf, den rückständigen Beitrag für die Zeit vom 1. Februar 1946 bis 1. Februar 1947

im Betrage von

an Versicherungssteuer
an Hebegebühr und Porto
an Kosten

1.175,--	RM
23,55	RM
-,20	RM
2,--	RM
1.200,75	RM

zusammen:

aus d. jew. fällig. Prämien zuzüglich 3% Verzugszinsen seit bis zum Einzahlungstage innerhalb zwei Wochen vom Empfang dieses Schreibens an gerechnet direkt an uns einzusenden.

Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, verweisen wir Sie gleichzeitig auf § 4 - Zahlungsverzug - der Ihrer Police eingedruckten Allgemeinen Versicherungsbedingungen und die Bestimmung des § 39 des Reichsgesetzes über den Versicherungsvertrag, wonach Sie sich im Falle der Nichtzahlung innerhalb der vorgestellten Frist mit Verzug befinden und die nachstehend aufgeführten Rechtsfolgen eintreten:

a) Besteht die Versicherung noch keine drei Jahre oder sind die Prämien für diesen Zeitraum noch nicht vollständig bezahlt, so ist die Gesellschaft im Versicherungsfalle von jeder Leistungspflicht befreit und berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen.

Hat das Versicherungsverhältnis mindestens drei Jahre bestanden und sind die Prämien für diesen Zeitraum bezahlt, so besteht eine Leistungspflicht der Gesellschaft nur in Höhe des vorhandenen Freipolizienwertes. Durch die in diesem Falle sofort mögliche fristlose Kündigung erfolgt die Umwandlung in eine prämienfreie Versicherung gemäß § 5.

Ohne unseren Anspruch auf die Prämie des laufenden Versicherungsjahres aufzugeben, sprechen wir hiemit vorsorglich die fristlose Kündigung zum Ablauf der gestellten Mahnfrist aus.

Wir hoffen gerne, dass Sie durch Zahlung der rückständigen Beträge das Eintreten der oben angeführten Rechtsfolgen abwenden und die so wertvolle Lebensversicherung ohne Unterbrechung des vollen Versicherungsschutzes aufrechterhalten.

Hochachtungsvoll

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Anlage: Zahlkarte.
Pr. E. 72a (111)

Kommissarische Leitung

Joseph Walter

Starnberg am See, 30.12.1946

Einschreiben

Vers.-Sch, Nr.260848
Nr.700231/32

An die
Münchener Lebensversicherungsanstalt AG.
München

Sehr geehrte Herren,

auf Ihre am 20. Dezember d.J. erfolgte mit 14 Tagen befristete Mahnung zur Zahlung meiner rückständigen Versicherungsbeiträge und die von Ihnen zugleich für den Nichtbezahlungsfall ausgesprochene fristlose Kündigung meiner obigen Versicherungen teile ich Ihnen mit, daß ich gern zahlen würde, wenn mein Bankkonto auf Grund des Ges. 52 nicht gesperrt wäre. Ich habe das Ihrer Bezirksdirektion längst mitgeteilt und sie am 14. Juni d.J. gebeten, mir die Formulare zu übersenden, mittels deren ich eine Zahlungserlaubnis bei der Reichsbank ansuchen könne. Am 17. Juni wurde mir geantwortet, daß die Formulare bei der Direktion angefordert worden seien und mir demnächst zugestellt würden. Ich habe sie nie erhalten. Am 18.12.d.J. teilte ich der Bezirksdirektion im Zusammenhang mit einer Mahnung zur Beitragszahlung für meine dritte bei Ihnen laufende Versicherung (Nr.710127) mit, daß mein Rechtsanwalt inzwischen festgestellt habe, daß nach Angabe der Eigentumskontrollstelle die Blockierung meines Kontos zu Unrecht erfolgt sei und wir bemüht sind, die

Freigabe zu erwirken. Das benötigt indessen einige Zeit. Darum bat ich um Geduld. Mir selbst liegt doch viel daran, mit meinen Rückständen ~~zuräumen~~ ^{amk}.

Das gleiche kann ich Ihnen heute nur sagen. Vielleicht empfiehlt es sich, für die Freigabe der rückständigen Beiträge einen gesonderten Antrag einzureichen. Ich tu das gern und bitte Sie, mir die Formulare zu übersenden, die mir von der Bezirksdirektion bereits vor sechs Monaten angekündigt wurden.

Ich werde zugleich meinen Rechtsanwalt veranlassen, nochmals um die Freigabe meines Kontos vorstellig zu werden.

Ich hoffe, daß in absehbarer Zeit für mich die Möglichkeit wieder besteht, meinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen und damit meine Versicherungen wieder in Gang zu bringen. Ich hätte sofort nach Empfang Ihrer Mahnung ~~schon~~ durch meinen Rechtsanwalt bei der Vermögenskontrolle neuerliche Schritte unternehmen lassen, wenn Ihr Schreiben nicht gerade in die Weihnachtsferien gefallen wäre, in denen sowohl die Anwaltskanzlei geschlossen ist wie auch die Ämter. Ich kann also nur bei Ablauf der mir gestellten Mahnfrist etwas unternehmen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Mahnfrist um einige Wochen verlängern könnten. Wie Sie wissen, liegt die Zahlungssäumigkeit nicht in meinem Willen oder Verschulden, sondern ist durch Höhere Gewalt ~~ver-~~ ^{ursacht}. Ihr sehr ergebener

ikgs

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG
Bezirks-Direktion München

Dankkonto: Deutsche Bank Filiale München Lenbachplatz 2
Postcheckkonto: Amt München Nr. 2430 - Fernruf 10528

Abteilung:

K/M
Vers. Sch. 710127

Betreff:

Ihr/Ihrer Schr. v.

München 2, 7. Jan. 1947

Kaufingerstraße 1/II (Roman Mayr-Haus), Eingang Rosenstraße
Briefadresse: München I Postfach 109

Herrn

Dr. Heinrich Z i l l i c h

Starnberg a/ See

Josef-Fischhaberstr. 15

Wir bestätigen heute den Eingang Ihres geehrten Schreibens vom 18.12.46 und erwidern darauf, dass Ihre Mitteilung vom 20.11.46 nicht bei uns eingegangen ist. Wir nahmen von Ihren Ausführungen zu unseren Akten bestens Kenntnis und bitten Sie, sobald es Ihre Verhältnisse zulassen, die Rückstände zu Ihren Versicherungen auszugleichen, damit Sie wieder in vollen Genuss des Versicherungsschutzes gelangen können.

Inzwischen empfehlen wir uns Ihnen

hochachtungsvoll

Münchener
Lebensversicherungsanstalt AG.
Die Bezirksdirektion
(Albert Kronmüller)

N/0064

In der Antwort bitten wir
„Abteilung“ und „Betreff“
genau anzugeben.

Vorstand: Hans Hörmann, Direktor, Vorsitz der Aufsichtsrats: Dr. Theodor von Winterstein, Regierungspräsident i. R.

MÜNCHENER LEBENSVERSICHERUNGSANSTALT AG

Bankkonten: Deutsche Bank, Filiale München, Lenbachplatz 2
Commerzbank AG, Filiale München, Maximiliansplatz 19



Bayer. Gemeindebank (Girozentrale) München, Brienerstr. 49
Postscheckkonto: München 481 58 — Fernsprech-Nr. 35 0 91

Abteilung: Prämieinzug
Betreff: Vers. No. 710127

München 23, den 7. Februar 1947
Leopoldstr. 6
Schließfach 4

In der Antwort bitten wir Abteilung und Betreff genau anzugeben.

Herrn Dr. Heinrich Zillich
Starnberg
Josef Fischhaberstr. 15

Einschreiben

Von unserer zuständigen Geschäftsstelle wurde uns die für Ihre Lebensversicherung — Pol. Nr. 710127 — am 1. Juni 1946 fällig gewesene Beitragsrechnung uneingelöst zurückgegeben.

Wir fordern Sie deshalb auf, den rückständigen Beitrag für die Zeit
vom 1. Juni 1946 bis 1. Juni 1947
im Betrage von

an Versicherungssteuer
an Hebegebühr und Porto
an Kosten

497,--	RM
9,95	RM
-,84	RM
1,--	RM
<u>508,79</u>	RM

zusammen:

zuzüglich 3 % Verzugszinsen seit 1. Juni 1946 bis zum Einzahlungstage innerhalb zwei Wochen vom Empfang dieses Schreibens an gerechnet direkt an uns einzusenden.

Den gesetzlichen Vorschriften entsprechend, verweisen wir Sie gleichzeitig auf § 4 - Zahlungsverzug - der Ihrer Police eingedruckten Allgemeinen Versicherungsbedingungen und die Bestimmung des § 39 des Reichsgesetzes über den Versicherungsvertrag, wonach Sie sich im Falle der Nichtzahlung innerhalb der vorgestellten Frist mit Verzug befinden und die nachstehend aufgeführten Rechtsfolgen eintreten:

- Besteht die Versicherung noch keine drei Jahre oder sind die Prämien für diesen Zeitraum noch nicht vollständig bezahlt, so ist die Gesellschaft im Versicherungsfalle von jeder Leistungspflicht befreit und berechtigt, das Vertragsverhältnis fristlos zu kündigen.
- Hat das Versicherungsverhältnis mindestens drei Jahre bestanden und sind die Prämien für diesen Zeitraum bezahlt, so besteht eine Leistungspflicht der Gesellschaft nur in Höhe des vorhandenen Freipolizienwertes. Durch die in diesem Falle sofort mögliche fristlose Kündigung erfolgt die Umwandlung in eine prämienfreie Versicherung gemäß § 5.

Ohne unseren Anspruch auf die Prämie des laufenden Versicherungsjahres aufzugeben, sprechen wir hiemit vorsorglich die fristlose Kündigung zum Ablauf der gestellten Mahnfrist aus.

Wir hoffen gerne, dass Sie durch Zahlung der rückständigen Beträge das Eintreten der oben angeführten Rechtsfolgen abwenden und die so wertvolle Lebensversicherung ohne Unterbrechung des vollen Versicherungsschutzes aufrechterhalten.

Hochachtungsvoll

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG

Anlage: Zahlkarte.
Pr. E. 7a (131)

Kommissarische Leitung

Joseph Walter

Starnberg am See, 24.2.1947

Vers.-Sch. Nr.710127

An die
Münchener Lebensversicherungs-A.G.
München

Sehr geehrte Herren,

auf Ihre befristete Mahnung zur Zahlung meiner rückständigen Versicherungsbeiträge erlaube ich mir mit einem Hinweis auf mein eingeschriebenes Schreiben vom 30.12. 1946 zu antworten, Ich hatte Ihnen dort, ebenfalls nach Empfang einer Mahnung zur Zahlung für zwei andere meiner Versicherungen, die Gründe meiner augenblicklichen Zahlungsunfähigkeit dargelegt. Daran hat sich leider noch nichts geändert, freilich erhielt ich auch die mir angekündigten Formulare noch nicht von Ihnen. Ihr sehr ergebener

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG in München

Bankkonten: Bayerische Staatsbank München
Bayer. Gemeindebank (Girozentrale) München, Brienerstrasse 49

Postscheckkonto: Amt München Nr. 481 58
Fernsprech-Nr. 35 0 91 / **Telegramm-Adresse:** MÜleba

Abt.: *Prämienzahlung.*

Betr.: Pol.Nr. 710127
Dr. Heinrich Zillich.
Ihr/Unser Schr. vom:

(In der Antwort bitten wir Abteilung und Betreff genau anzugeben)



⑬b München 23, den *23. April* 194 *7.*
Leopoldstraße 6 — Schließfach 4

Mit unserem Einschreibebrief vom *7.2.47*.... waren wir leider im Hinblick auf die bestehenden Prämienrückstände genötigt, bedingungs-
gemäss zu mahnen und gleichzeitig die Vertragskündigung auszuspre-
chen. Da Sie trotzdem keine Zahlung geleistet haben, möchten wir in
Ihren eigenen Interesse nicht versäumen, Sie auf die Ihnen in dem
eingangs erwähnten Pflichtenheftbescheiden bekanntgegebenen Folgen einer
nicht rechtzeitigen Prämienzahlung wiederholt hinzuweisen.

Wir sind überzeugt, dass es nur unserer heutigen Mahnung bedarf,
um Sie zur Abdeckung des bestehenden Rückstandes im Interesse der
Wiederherstellung der Versicherung in voller Höhe zu veranlassen.

Hochachtungsvoll!
Münchener Lebensversicherungsanstalt AG.

Aufstellung des Beitragskatalogs vom 23.4.47.

Rückständiger Beitrag von 1.6.46 bis 1.6.47	RM	506.95
Kosten und Porto	"	2.08
3 % Verzugszinsen aus der jeweils fälligen Prämie bis zum Einzah- lungstermin		



Herrn

Dr. Heinrich Z i l l i c h ,

(13b) S t a r n b e r g a / S e e
.....
Josef Fischhaberstr. 15.

ikgs

Münchener Lebensversicherungsanstalt AG in München

Bankkonten: Bayerische Staatsbank München
Bayer. Gemeindebank (Girozentrale) München, Brienerstrasse 49

Postscheckkonto: Amt München Nr. 48158
Fernsprech-Nr. 35 0 91 / **Telegramm-Adresse:** MÜleba

Abt.: Prämieinzug

Betreff: Vers. Nr. 400237/32

(In der Antwort bitten wir Abteilung und Betreff genau anzugeben)



(13b) München 23, den 25. JUN 1947 194
Leopoldstraße 6 — Schließfach 4

*Herrn Dr. Heinrich Willink
(13b) Hamburg, Joh. Finkhaberstr. 15*

Mit unserem Einschreibebrief vom 20. 12. 46 waren wir leider im Hinblick auf die bestehenden Prämienrückstände genötigt, bedingungsgemäß zu mahnen und gleichzeitig die Vertragskündigung auszusprechen. Da Sie trotzdem keine Zahlung geleistet haben, möchten wir in Ihrem Interesse nicht versäumen, Sie auf die Ihnen in dem eingangs erwähnten Pflichtmahnschreiben bekanntgegebenen Folgen einer nicht rechtzeitigen Prämienzahlung wiederholt hinzuweisen.

Wir zweifeln nicht daran, daß Sie nach wie vor die Bedeutung, welche dem Versicherungsvertrag zukommt, richtig einschätzen und dem ununterbrochenen Fortbestand der bedingungs-gemäßen Leistungspflicht der Gesellschaft aus dem obenbezeichneten Versicherungsvertrag größten Wert beimessen. Wir bitten Sie deshalb dringend, den zurzeit bestehenden Verzug schnellstens zu beseitigen und die Voraussetzungen — wie § 4 der Allgemeinen Versicherungsbedingungen vor-sieht — zu schaffen, die zur Aufhebung der Wirkungen der ausgesprochenen Kündigung führen.

Bitte wenden!



Wir sind überzeugt, daß es nur unserer heutigen Mahnung bedarf, um Sie zur Abdeckung des bestehenden Rückstandes im Interesse der Wiederherstellung der Versicherung in voller beantragter Höhe zu veranlassen.

MÜNCHENER LEBENSVERSICHERUNGSANSTALT AG

Abt. Prämieinzug

(Franz Meler)

Aufstellung des Gesamtrückstandes per

Rückständiger Beitrag per 1.2.46 mit 1.2.47 = 23 975.50 RM

" " " ----- = ----- RM

" " " ----- = ----- RM

" " " ----- = ----- RM

Kosten und Porto = 1.08 RM

3 % Verzugszinsen aus der jeweils fälligen Prämie bis zum Einzahlungstermin.

Anlage: Zahlkarte

4.1.1962

An
Münchener Lebensversicherungsanstalt AG
Hauptverwaltung
München 23, Leopoldstr.6

Sehr geehrte Herren,

durch einen, wie mir scheint, glücklichen Zufall - ich bin nämlich infolge von Krankheiten im Haus und durch andere Umstände in eine finanzielle Klemme geraten - entdecke ich heute Ihre Zuschrift vom 1.9.1954, in der mir aus meiner Lebens-Versicherung Nr.260848 ein Entschädigungsbetrag von DM 120.- zuerkannt, leider aber auch mitgeteilt wird, daß der Auszahlungstag nicht feststehe und auch Nachfragen zwecklos seien. Allerdings glaube ich nach sieben Jahren eine solche Anfrage doch wagen zu sollen. Darum wäre ich dankbar, erfahren zu können, wann mir der erwähnte Betrag überwiesen wird.

Ihr sehr ergebener

i k g s

MÜNCHENER LEBENSVERSICHERUNGSANSTALT

AKTIENGESellschaft

Hauptverwaltung

Abs.: Münchener Lebensversicherungsanstalt Aktiengesellschaft,
München 23, Schießbach 4

Herrn
Dr. rer. pol., Dr. phil. h. c.
Heinrich Zillich

Starnberg am See/Obb.
Riemerschmidstr. 7

Abteilung: Bestandsverwaltung

Ihre Nachr. v.: 4.1.1962

Ihr Zeichen:

Uns. Nachr. v.:

Uns. Zeichen: AI-2

Betreff: Versicherung Nr. 260 848

München 23, den 9. Januar
Leopoldstraße 6 · Telefon * 33 89 65

196 2

Sehr geehrter Herr Dr. Zillich.

Altsparer-Guthaben werden nach den gesetzlichen Bestimmungen zur Zahlung erst dann fällig, wenn der Gesellschaft die entsprechenden Mittel vom Lastenausgleichsfond zur Verfügung gestellt worden sind. Dies ist zu den Verträgen mit den älteren Fälligkeiten der Fall. Die Gesellschaften sind aufgrund einer Empfehlung bereit, Altsparer-Entschädigungen bis zu einem Betrag von DM 100,-- auf dem Wege der Vorfinanzierung auszuführen.

Nachdem sich Ihr Guthaben auf DM 120,-- zuzüglich Zinsen ab 1.1.1953 stellt, könnte eine Auszahlung heute noch nicht erfolgen. Wir sind aber aufgrund Ihrer Darlegungen vom 4.1.62 bereit, Ihnen die Altsparer-Entschädigung jetzt schon zur Verfügung zu stellen. Bitte übersenden Sie uns den Entschädigungsbescheid vom 1.9.1954 sowie die als Anlage beigefügte Erklärung ergänzt und unterschrieben.

Wir hoffen, Ihnen damit gedient zu haben und empfehlen uns Ihnen

mit vorzüglicher Hochachtung!

MÜNCHNER LEBENSVERSICHERUNGSANSTALT
AKTIENGESellschaft

Bestandsverwaltung

1 Anlage

ikgs

Vorstand: Hans Georg Siefken

Vorsitzer des Aufsichtsrates: Dr. h. c. Reinhard Freiherr von Godin, Rechtsanwalt; beide in München.

Bankverbindungen: Dresdner Bank AG, München, Kto. Nr. 15 351 · Neuvians, Reuschel & Co. München, Kto. Nr. 3510

Bayer. Gemeindebank (Girozentrale) München, Kto. Nr. 5440 · Postscheckkonto: München Nr. 481 58 · Telegramme: Münchenerleben

11.1.1962

An
Münchener Lebensversicherungsanstalt
Hauptverwaltung, Bestandsverwaltung
München 23, Schließfach 4

Sehr geehrte Herren,

ich danke Ihnen für das freundliche Entgegenkommen, das Sie mir mit den Zeilen vom 9. Januar (AI-2) beweisen und freue mich über die bevorstehende Überweisung der Altsparer-Entschädigung im Gesamtbetrag von DM 163.20.

Die von Ihnen gewünschte Erklärung liegt ebenso bei wie der Entschädigungsbescheid vom 1.9.1954.

Ihr sehr ergebener

2 Beilagen

MÜNCHENER LEBENSVERSICHERUNGSANSTALT

AKTIENGESELLSCHAFT

München 23, Leopoldstraße 6

Abteilung: BV I-4

München, den 15. Januar 1962

Vers.-Schein

Nr.: 260 848

An

Name: Dr. Heinr. Zillich

Herrn Dr.

Heinrich Zillich

Starnberg a. See

Riemerschmidstr. 7, (Mühlbergschl.)

Für die oben bezeichnete Versicherung geben wir Ihnen die nachstehende Abrechnung bekannt:

Altsparerentschädigung 120,-- DM

Zinsen ab 1.1.53 43,20 "

..... "

..... "

..... "

163,20 DM

Abzüge:

..... DM

..... - .35 "

Überweisungskosten - .35 "

Abrechnungsbetrag: 162,85 DM

Die Überweisung erfolgt durch Postbarscheck.

Mit der Überweisung bzw. Barauszahlung des Abrechnungsbetrages ist der in der Abrechnung erfaßte Anspruch abgegolten.

Hochachtungsvoll

MÜNCHENER LEBENSVERSICHERUNGSANSTALT

Anlagen:

AKTIENGESELLSCHAFT

ikgs *M. Zillich*